



**Unsere Geschäftsstelle
bleibt wegen der aktuellen
Situation vorerst
bis 20. April geschlossen**



Schweinheimer Kinder freuen sich über den Osterhasen.

Foto: Archiv

Krankheit im Viehstall dem Futter beigemischt.

Die Kinder freuen sich auf den Osterhasen als Geschenkbringer. Sonst denken die Kinder über den Osterhasen nicht viel nach. Er ist für sie so wirklich wie jede andere Märchenfigur. Sie bauen dem Hasen ein Nest, das sie mit Holzspießel kreisrund abstecken, mit Moos auspolstern und mit einem Sträußchen „Hasenbrot“ (ein braun blühendes Gras) versehen. Darin soll er bitteschön die Eier legen. Das erspart eine

langwierige Eiersuche. Es herrscht der Brauch, Patenkindern einen aus Hefeteig gebackenen Hasen zusammen mit ein paar bunt gefärbten Eiern zu schenken.

*Aus der Erzählung über die
„Lebenswirklichkeit in Schweinheim zwischen
1930 und 1950 – betrachtet im Zyklus der
Jahreszeiten“ von Prof. Hans Kolb †*

An Ostern sind im christlichen Festkreis die höchsten Feiertage. Sie beginnen schon in der Karwoche. Die Katholiken lassen Orgelmusik und Kirchenglocken am Gründonnerstag drei Tage lang verstummen. Für den, der es glauben will, „fliegen die Glocken nach Rom“, zu welchem Zweck weiß allerdings niemand zu sagen. Schulkinder, die eine Holzklapper besitzen, rufen die Gläubigen zu Gebets- und Gottesdienstzeiten auf. Das Zweite Vatikanische Konzil bringt einige Neuerungen in die Osterliturgie. Während früher schon am Karsamstag-Morgen die Weihen von Wasser, Osterkerze und Chrisam gespendet werden, endet jetzt die Karwoche mit den entsprechenden Zeremonien erst in der Nacht zum Ostersonntag. Am Ostersonntag nimmt das älteste Kind einer Familie ein Gefäß mit Salz, in das ein Ei eingebettet ist, mit zur Messe, um es weihen zu lassen. Das geweihte Ei wird am ersten Feiertag zum Mittagessen von der Mutter an die einzelnen Mitglieder der Familie verteilt. Das Salz wird aufbewahrt und anlässlich einer

Panoramatafeln auf dem Bischberg wurden erneuert



Auf Anregung des Geschichtsvereins wurden die durch Nässe und Witterung in Mitleidenschaft gezogenen Kunststoff-Panoramatafeln von der Stadt Aschaffenburg, dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, durch Tafeln aus Aluverbundplatte mit Digitaldruck ersetzt.

Machen Sie einen Spaziergang und erfreuen sich an den schönen neuen Panoramatafeln.